

Projektskizze

Projektidee

Die Vernetzung von vier bayerischen mit zwei tansanischen UNESCO-Projektschulen (UPS) dient dem Ziel, anhand eines gemeinsamen Projekts globales und interkulturelles Lernen im Rahmen der Bildung für nachhaltige Entwicklung zu praktizieren. Die SchülerInnen partizipieren am Aufbau einer Modellschule mit innovativem Charakter. Diese Partnerschaft auf Augenhöhe findet ihre Fortsetzung in der Gründung einer regelmäßig stattfindenden Internationalen Schülerakademie, in der die SchülerInnen aus den genannten Schulen zusammenkommen.

Hintergrund für die Projektidee

Die bayerischen UPS umfassen derzeit ein Netzwerk von 28 Bildungseinrichtungen; bundesweit gibt es ca. 200 UPS.

Es gehört zur Struktur des Netzwerks, dass jedes Jahr ein anderes Bundesland für die ca. 200 bundesdeutschen UPS eine zentrale Fachtagung zu einem Thema durchführt, das den **Leitlinien der UPS** entspricht. Im Jahr 2006 veranstaltete **Bayern** die Fachtagung für diese 200 Schulen **an der Akademie für Lehrerfortbildung in Dillingen**. Das Thema lautete: **Afrika - der vergessene Kontinent?**. Seit dieser Zeit ist das Thema Afrika stark in den Fokus der bayerischen UPS gerückt.

Auch der damalige Bundeskoordinator und Leiter dieser Fachtagung, Dr. Karl-Heinz Köhler, verfolgte das Thema „Afrika“ nach seinem Eintritt in den Ruhestand weiter, indem er ein Schulprojekt in Tansania initiierte. Es soll eine Modellschule werden mit innovativem Charakter und den Namen „Deutsche Internationale Schule Kilimandscharo“ tragen. Die Gründung steht unter der Schirmherrschaft der Deutschen UNESCO-Kommission. Die Schule wird im Herbst dieses Jahres mit einem *Precourse* ihre Arbeit beginnen. Der eigentliche Beginn ist der 1.1. 2013. Herr Dr. Köhler stellte den bayerischen UPS sein Projekt auf der ersten Landestagung 2011 vor. Daraus entwickelte sich die Idee seitens der Lehrer, dass sich die bayerischen UPS in vielfältiger Weise in das Projekt einbringen wollen und mit dieser neu zu gründenden Schule einen engen Kontakt aufbauen wollen.

Auf Einladung einiger UPS stellte Dr. Köhler sein Projekt auch direkt einigen bayerischen UPS vor Ort vor. Es kam von Seiten der Schüler der Vorschlag, dass man sich am Fund-Raising beteiligen wolle. Außerdem wurde der Wunsch seitens der Schüler formuliert, mehr über Tansania zu erfahren und an dieser Schulgründung in irgendeiner Weise beteiligt zu werden.

Daraufhin sondierte die Landeskoordinatorin der bayerischen UPS mit Herrn Dr. Köhler zusammen die Möglichkeiten einer für beide Seiten fruchtbaren und nachhaltigen Zusammenarbeit.

Es wurden zuerst Themen zusammengetragen, deren sukzessive Bearbeitung eine langfristige Zusammenarbeit ermöglichen (siehe Anlage).

Im Februar 2012 trafen sich die 28 bayerischen UPS beim Jugendforum in Würzburg. Die Landeskoordinatorin berichtete über den Stand der Dinge und besprach die vorliegende Themenliste mit den Schulkoordinatoren. Dann fragte sie, ob es Schulen gebe, die Interesse hätten, bei diesem Projekt mitzuwirken. Es meldeten sich vier Schulen:

1. Albert-Schweitzer-Gymnasium Erlangen
2. E.T.A. Hoffmann-Gymnasium Bamberg
3. Ludmilla-Realschule Bogen
4. Sigmund-Schuckert-Gymnasium Nürnberg

Informationsgespräche mit den Schulleitern wurden geführt – das Einverständnis der Direktoren liegt vor (Ausnahme: E.T.A. Hoffmann-Gymnasium – angefragt).

Projektziele

Im Rahmen der Bildung für nachhaltige Entwicklung

- erkennen die Teilnehmer, dass eine humane Gestaltung des Zusammenlebens und ein Miteinander auf Augenhöhe in unserer international verflochtenen Welt Voraussetzung für eine friedliche Koexistenz ist,
- lernen sie, in einer pluralistischen Welt verantwortungsvoll zusammenzuwirken und zusammenzuarbeiten,
- werden ihre interkulturellen Fähigkeiten gefördert,
- sind sie maßgeblich und eigenverantwortlich an der Durchführung eines Nord-Süd-Projekts beteiligt,
- üben sie Präsentationstechniken ein, wenden wesentliche Aspekte von E-Learning durch Kollaboration auf einer Online-Lernplattform an und bauen dadurch ihre Medienkompetenz aus,
- lernen sie, zusammen mit ihren Partnern in Afrika E-Learning-Einheiten zu Themen des interkulturellen und globalen Lernens sowie zur Bildung für nachhaltige Entwicklung zu entwickeln, zu erproben, zu evaluieren und zu optimieren,
- erweitern sie ihre Fremdsprachenkenntnisse, wobei sie Vielsprachigkeit als Chance entdecken
- lernen sie sowohl lokal, regional als auch global zu denken und zu handeln.

Teilnehmer

- je 6 SchülerInnen der o.g. Schulen und 5 Schüler einer Berufsschule (angefragt) aus dem bayerischen Netzwerk
- je 6 SchülerInnen aus Kisangara und Dar es Salaam (beides UPS)

Durchführung

Phase 1: Oktober 2012 – Februar 2013

Die verantwortlichen Lehrer stellen das Projekt dem Elternbeirat und den Eltern der 8. und 9. Jahrgangsstufe am Klassenelternabend vor. Die Eltern werden in geeigneter Weise über die Besonderheiten des Projekts (notwendige medizinische Maßnahmen etc.) informiert. Interessierte Schüler werden aufgefordert, ein Motivations schreiben zu verfassen und sich damit für ein Auswahlgespräch zu qualifizieren. Die Eltern werden um ein schriftliches Einverständnis gebeten. Jede Schule wählt für die erste Projektphase sechs geeignete SchülerInnen aus.

Eine freiwillige außerunterrichtliche Tansania-AG wird an den teilnehmenden Schulen eingerichtet. Die SchülerInnen werden nach Themeneinführung maßgeblich und eigenverantwortlich am Projektmanagement beteiligt. Für den ersten Projektzyklus wird folgendes Thema vorgeschlagen: **Die Lebenssituation Jugendlicher in Tansania und in Deutschland**. Es wird in fünf Module gegliedert, wobei das erste Modul von allen Jugendlichen als **Pflichtmodul** bearbeitet wird. Module 2 bis 5 werden jeweils von einer der Schulen bearbeitet und die Ergebnisse werden mit den anderen Schulen ausgetauscht:

- Modul 1:** Alltag Jugendlicher (Religion, Kommunikation, Schule, Musik)
- Modul 2:** Wohnsituationen und Infrastruktur
- Modul 3:** Bedeutung der Familie und Familienstrukturen
- Modul 4:** Ernährung und Esskultur
- Modul 5:** persönliche Zukunftsperspektiven im Rahmen des wirtschaftlich-gesellschaftlichen Kontexts

Die SchülerInnen bearbeiten während der gesamten Projektlaufzeit in Gruppen diese Themen in Deutschland und Tansania und tauschen kontinuierlich ihre Ergebnisse über das Internet aus. Sie gestalten zu diesen Themen E-Learning-Einheiten zum interkulturellen und globalen Lernen sowie zur Bildung für nachhaltige Entwicklung und erproben sie in den beteiligten Schulen in Deutschland und Tansania. Die Programmierung übernimmt der deutsche Programmierer/Computerbetreuer, der für die Dauer des Projektes an der Deutschen Internationalen Schule Kilimandscharo in Kisangara/Tansania eingesetzt wird. Mit Hilfe der E-Learning-Einheiten werden den SchülerInnen die notwendigen Kenntnisse und Einsichten vermittelt, die Voraussetzung für den Erfolg der Kooperation zwischen den verschiedenen Schülergruppen und auch der internationalen Schülerbegegnung bzw. der Akademietreffen sind.

Im **Januar/Februar 2013** findet das erste **Wochenend-Blockseminar** im Jugendgästehaus Bamberg statt. Die inhaltliche Ausgestaltung liegt in den Händen von Referenten von Engagement Global, Schülern eines P-Seminars als externe Referenten aus der Perspektive der Jugendlichen und Dr. Claudia Jahnel (angefragt) von Mission Eine Welt.

Phase 2: März 2013 – Juni 2013

Das **zweite Blockseminar** wird im **April 2013** in Bogen, Niederbayern, durchgeführt. Themen sind die Arbeit mit der Online-Lernplattform und die Darstellung des Projektverlaufs sowie der Projektergebnisse auf einer von allen Projektbeteiligten zu pflegenden Website. Webbasiertes Arbeiten und Lernen dient der gemeinsamen Arbeit an den Projektzielen und dem Austausch der Ergebnisse. Referent und Trainer hierfür ist Wolfgang Zirm. Geplant ist ein nationaler Austausch zwischen den vier bayerischen UPS und ein internationaler Austausch zwischen einer bereits bestehenden Partnerschule des E.T.A.-Hoffmann-Gymnasiums Bamberg in Dar es Salaam und der neugegründeten Schule in Kisangara. Der Kontakt zu der Schule in Dar es Salaam wurde hergestellt durch zwei Studenten des Erlanger UNESCO-Lehrstuhls, die im Rahmen ihrer Examensarbeit ein „Human Rights Project“ mit dem E.T.A.-Hoffmann-Gymnasium und der Jangwani Secondary Highschool in Dar es Salaam durchführten. Dieser Kontakt wird unabhängig von dem vorliegenden Projekt in Form eines P-Seminars weitergeführt, welches ebenfalls langfristig angelegt ist und für welches bereits Anträge bei ENSA gestellt wurden.

Von 21.5. bis 31.5.2013 (Pfingstferien) wird die **erste internationale Schülerbegegnung in Tansania** stattfinden. Die Jugendlichen leisten zusammen mit ihren tansanischen Partnern neben dem Austausch der Projektergebnisse auch praktische Aufbauhilfe vor Ort. Die Projektfragen werden in Diskussionsrunden und Arbeitskreisen erörtert und bearbeitet. Am Ende des Austausches werden die Ergebnisse im Rahmen eines großen Abschlussabends präsentiert, zu dem auch die Familien und Externe eingeladen werden. Die begleitenden Lehrer lernen ihre Kollegen vor Ort kennen und bereiten mit ihnen zusammen die geplante Schülerakademie 2014 (s. Phase 4) vor (Themen, Konzept, Methoden, Organisation). Im Rahmen eines interkulturellen Workshops (Tanz, Musik, Schauspiel) zum europäisch-afrikanischen Dialog, geleitet von Heinz-Jürgen Rickert (Landeskoordinator der niedersächsischen UNESCO-Projektschulen), rücken die Frage nach gemeinsam zu bewältigenden Aufgaben der Zukunft und die Suche nach adäquaten Lösungsstrategien, bei denen als Folge kultureller Diversität verschiedene Wege aufgezeigt werden können, in den Mittelpunkt.

Phase 3: September 2013 – Februar 2014

Eine **neue Schülergruppe** wird gegründet (siehe Phase 1) wobei es sinnvoll wäre, wenn zwei Schüler der Vorjahresgruppe als Assistenzbetreuung fungieren und vier Schüler neu ausgewählt würden. Aus dem **Themenpool** (siehe Anlage) wählen diesmal die Schüler auf der Basis der bereits gemachten Erfahrungen drei neue Module aus. Das erste Modul soll auch in Zukunft die Basis der Arbeit darstellen. In den weiteren Phasen verläuft das Projekt unter Berücksichtigung der neuen Themen und der im ersten Jahr gemachten Erfahrungen wie im ersten Durchlauf.

Parallel dazu führen die 28 bayerischen UPS ihre zweite verpflichtende Landestagung 2013 an der Akademie für Lehrerfortbildung zum Thema „Tansania“ durch. Es handelt sich um eine kombinierte Veranstaltung mit *Engagement global*, welche auch einen Teil der Referenten stellen würde. Die am Projekt beteiligten Schulkoordinatoren werden zusammen mit der Landeskoordinatorin als Multiplikatoren wirken, die die anderen UPS informieren

und sie – soweit gewünscht und möglich – in die künftige Arbeit mit einbinden, so dass sich im weiteren Verlauf des Projekts die Anzahl der am Tansania- Projekt beteiligten Schulen erhöht bzw. die mitarbeitenden Schulen alternieren.

Phase 4: März 2014 – Juni 2014

In dieser Phase wird die **Internationale Schülerakademie** zur Bildung für nachhaltige Entwicklung mit Schülergruppen aus verschiedenen Ländern vorbereitet und im Rahmen einer Reise nach Kisangara die erste Internationale Schülerakademie vor Ort durchgeführt. An der Modellschule wird regelmäßig eine Internationale Schülerakademie zur Bildung für nachhaltige Entwicklung stattfinden. Geplant ist eine Veranstaltung jährlich. Schülergruppen aus verschiedenen Ländern nehmen teil.

Die beteiligten Jugendlichen sollen mit Hilfe von E-Learning vorbereitet werden, via Internet sich kontinuierlich über gemeinsam im Vorfeld festgelegte Themen austauschen, Projektarbeit gemeinsam durchführen und Prozessergebnisse kommunizieren. Das Jugendakademie-Treffen an der Modellschule dient dann der abschließenden Erarbeitung, Vertiefung und Präsentation der Ergebnisse. In ihr werden moderne Methoden wie World Café oder Zukunftswerkstatt, die von Experten moderiert werden, eingesetzt. Dabei sollen die SchülerInnen auch in ihrer Rolle als Multiplikatoren gestärkt werden. Außerdem setzen sie in der Akademie die Workshop-Inhalte mit künstlerischen Mitteln (z.B. Film, Bildende Kunst, Theater, Musik und Tanz) um und stellen sie anschließend öffentlich vor. Die international erfahrenen Workshop-Leiter werden Elemente afrikanischer und europäischer Kultur zusammenführen und damit ungewohnte kulturelle Akzente setzen und künstlerische Impulse geben. Voneinander und miteinander lernen, das Unvertraute wertschätzen, Neues entwickeln: Das sind die Kernaspekte der Internationalen Schülerakademie.

Zu Präsentationen von (inter)kulturellen Projekten und Vorhaben im Rahmen des globalen Lernens werden SchülerInnen anderer tansanischer Schulen der Region und die lokale Bevölkerung eingeladen, so dass das Projekt Anstöße im Sinne eines regionalen kulturellen Zentrums gibt.

Verantwortlich für die Projektskizze:

Birgit Steidel-Paschold, Landeskoordinatorin der bayerischen UPS
 Jürgen Belz, Albert-Schweitzer-Gymnasium Erlangen
 Regine Lorenz, Sigmund-Schuckert-Gymnasium Nürnberg
 Annemarie Schabbehart, E.T.A. Hoffmann-Gymnasium Bamberg
 Wolfgang Zirm, Ludmilla-Realschule Bogen

Anlagen:

Broschüre der bayerischen UNESCO-Projektschulen
 Themenpool
 Finanzplan